



**GESCHÄFTS  
BERICHT  
2015**



## **Inhalt**

I. Lagebericht der Geschäftsführung.....	2
II. Jahresbilanz .....	8
III. Gewinn- und Verlustrechnung.....	10
IV. Anhang und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung.....	12
V. Bestätigungsvermerk .....	24
VI. Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung .....	25

---

## I. Lagebericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

### 1. Allgemeines

Im Geschäftsjahr 2015 konnte die Bank ein operatives Ergebnis erzielen, das die im Vorjahr gemachten Prognosen weit übertraf. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die risikoaverse Ausrichtung der Geschäftsstrategie Liquidität und Sicherheit den Vorzug vor Profitabilität einräumt und daher zu Belastungen führt. Aufgrund des Bewertungsergebnisses muss insgesamt ein Jahresverlust ausgewiesen werden, der den Gewinnvortrag übersteigt. Der weitaus größte Teil betrifft den bereits in den Vorjahren erwähnten Geschäftspartner, dessen Geschäftsbetrieb in 2014 durch ein OFAC Listing unterbrochen wurde. Trotz der erfolgreichen Rehabilitation wurde durch diese Einschränkung des Geschäftsbetriebes eine Sanierung des Unternehmens notwendig, deren Erfolgsaussichten durch unabhängige Prüfer bestätigt worden waren. Insgesamt aber hat sich gezeigt, dass erhebliche Risikovorsorge gebildet werden muss.

Ähnliches gilt auch für die Risiken in Verbindung mit Ägypten, dem Kernmarkt des Institutes. Zwar zeigen sich erste wirtschaftliche Erfolge, was sich auch in den wieder verbesserten Ratings niederschlägt. Die Anfang März 2015 stattgefundenene EGYPTIAN ECONOMIC DEVELOPMENT CONFERENCE unter dem Titel "Egypt the Future" wurde allgemein als Erfolg angesehen. Die Anstrengungen, um die wirtschaftliche Entwicklung zu verbessern wurden fortgesetzt, die Wachstumsrate stieg, das Budgetdefizit sank. Insbesondere die nach wie vor angespannte Devisensituation, die allgemeine politische Lage in der Region und die Weltkonjunktur tragen aber dazu bei, dass die Herausforderungen weiter bestehen.

Die andauernde Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank belastet natürlich die Einkommenseite der Bank. Dies umso mehr als die Haltung einer hohen Liquiditätsreserve ein Grundpfeiler der Risikostrategie ist. Hinzu kommt eine Regulierung, deren Auswirkungen auf ein Institut der Größe und Komplexität unseres Hauses als schwerwiegend und in Bezug auf die Politik der EZB als zum Teil widersprüchlich gesehen werden kann. Kosten und Belastungen der Mitarbeiter durch das regulatorische Umfeld sind als hoch anzusetzen. Das gleiche gilt für die Auswirkungen auf das Geschäftsmodell.

Das Volumen des auf der Basis von Akkreditiven über uns abgewickelten Handels und die Provisionserträge aus diesem Geschäft zeigten einen erheblichen Anstieg, der allerdings in diesem Umfang in den Folgejahren nicht zu erwarten ist. Im Geldhandel mit ägyptischen Banken traten diese im Wesentlichen nur als Anleger auf. Der Wertpapierbestand hat sich wie in der Vorjahresperiode erhöht. Das Geschäft mit mittelständischen Firmenkunden wurde gemäß der strategischen Ausrichtung der Bank weiter entwickelt.

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Bilanzverlust von T€ 2.786 auf neue Rechnung vorzutragen.

## 2. Vermögen

Die Forderungen an Kreditinstitute sanken um 27,0 % von € 386,2 Mio. auf € 282,0 Mio., was neben dem Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden insbesondere auf Umschichtungen der Aktivseite zurückzuführen ist.

Die Forderungen an Kunden stiegen um 7,9 % von € 89,0 Mio. auf € 96,0 Mio.

Der Bestand an Wertpapieren beträgt € 29,5 Mio. gegenüber € 18,8 Mio. im Vorjahr. Gehalten werden von europäischen Großunternehmen und Kreditinstituten emittierte Anleihen sowie im Rahmen der HQLA (High Quality Liquid Assets) Schuldverschreibungen europäischer Länder und supranationaler Institutionen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sanken von € 49,6 Mio. auf € 5,3 Mio., die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden um € 26,8 Mio. auf € 392,9 Mio. (Vorjahr € 419,7 Mio.).

## 3. Liquidität

Die Zahlungsbereitschaft und Zahlungsfähigkeit der Bank war im abgelaufenen Geschäftsjahr jederzeit gesichert. Die Bank refinanziert sich fast ausschließlich in Ägypten. Anlagen erfolgen weitestgehend fristenkongruent und währungskongruent. Dies sowie ausreichend vorhandene nicht ausgenutzte Refinanzierungsfazilitäten sollen die jederzeitige Zahlungsfähigkeit sichern.

## 4. Aufwand und Ertrag

Das Zinsergebnis bewegte sich mit T€ 3.359 knapp über dem Vorjahresergebnis in Höhe von T€ 3.329. Das Provisionsergebnis lag mit T€ 1.589 deutlich über den T€ 1.147 des Vorjahres. Das Nettoergebnis aus Devisengeschäften betrug T€ 1.544 nach T€ 37 im Vorjahr. Die Bank tätigt diese Geschäfte ausschließlich im Kundenauftrag. Das üblich erzielte Nettoergebnis aus Devisengeschäften liegt deutlich unter der im Geschäftsjahr 2015 erreichten Höhe.

Die Personalkosten stiegen von T€ 2.029 auf T€ 2.122, die Sachkosten durch Sondereffekte von T€ 2.319 auf T€ 2.453.

Der Jahresverlust wird nach Risikovorsorge mit T€ 3.517 gegenüber dem Vorjahresüberschuss in Höhe von T€ 256 ausgewiesen. Der Bilanzverlust beträgt T€ 2.786.

Angesichts der weiter anhaltenden Herausforderungen prognostizieren wir auf mittlere Sicht nachhaltig auf operativer Ebene eine insgesamt stabile Ertragslage, d.h. voraussichtlich niedrige positive Ergebnisse. Sondereffekte prägten sowohl das operative Ergebnis für das Geschäftsjahr 2015 (positiv) als auch das Bewertungsergebnis. Zum Bewertungsergebnis verweisen wir auf den Offenlegungsbericht.

## 5. Bilanzstruktur

Der Anteil des Kapitals an der Bilanzsumme beträgt 6,7 %, der Bankeneinlagen 1,2 % und der Kundeneinlagen 91,6 %. Die Solvabilitätskennziffer lag per Stichtag bei 13,02 %. Weitere Angaben können dem Offenlegungsbericht entnommen werden.

## 6. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

## 7. Risiken und Chancen

Wir verweisen ausdrücklich auf den Offenlegungsbericht der Bank, der auf der Website veröffentlicht wird.

Die Misr Bank-Europe GmbH geht kontrolliert Risiken unter Verwendung eines Risikotragfähigkeitskonzeptes sowie einer ertragsorientierten Banksteuerung ein. Darüber hinaus ist ein Bestandteil der Steuerung auch die Unterlegung von Risiken mit Risikodeckungsmassen und somit die Sicherstellung einer ausreichenden Risikodeckungskapazität sowie die Belegung von Risiken mit Kapitalkosten. Die bewusste Übernahme, aktive Steuerung und gezielte Transformation von Risiken sind Kernfunktionen der Bank. Sie dienen der Ertragserzielung und der Wettbewerbsfähigkeit. Ein umfassendes und vorausschauendes Management der Risiken bestimmt wesentlich den Erfolg der Bank. Die Überarbeitung des Risikomanagementsystems ist im Zuge der andauernden Weiterentwicklung des Aufsichtswesens und der damit einhergehenden Steigerung der Anforderungen zu einer Daueraufgabe geworden. Die Bank ist überzeugt, durch die konservativen Richtlinien für die bestehenden Herausforderungen gut gerüstet zu sein. Hierzu gehört insbesondere eine restriktive Allokation des Risikokapitals im Rahmen der jährlichen Aktualisierung der Risikostrategie.

Die Risikostrategie leitet sich aus der Geschäftsstrategie ab und definiert die Parametrisierung und Limitierung der im Rahmen der Risikoinventur identifizierten Risiken der Bank. Das in der Bank implementierte Risikosteuerungs- und -controllingsystem dient einer angemessenen Identifizierung, Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Kommunikation der wesentlichen Risiken. In der Misr Bank-Europe GmbH werden aufgrund der Risikoidentifikation und -bewertung sowie der Bilanzstruktur die Adressenausfall-, Konzentrations- und Liquiditätsrisiken als wesentliche Risiken eingestuft. Diese Risikoarten werden somit intensiver überwacht als die weniger wesentlichen Risikoarten Marktpreis- und operationelle Risiken.

Grundlage eines wirksamen Risikomanagements ist eine vollständige Information der betroffenen Funktionseinheiten. Daher ist es erforderlich, dass Informationen über Risiken zwecks rechtzeitiger Reaktion vollständig und verlässlich ermittelt und dokumentiert werden. Hierzu sowie zur Überwachung der Einhaltung der Risikolimitierungen und der Übereinstimmung

der getätigten Geschäfte mit der Strategie dient die regelmäßige monatliche Risikoberichterstattung an die Geschäftsführung, die vom Risikomanager erstellt wird.

Die Risiken aus der allgemeinen Geschäftsentwicklung und vor allem das angesichts unserer Geschäftsstruktur maßgebliche Länderrisiko Ägypten, werden eng beobachtet. Aufgrund der bereits geschilderten Entwicklung in Ägypten sehen wir - trotz einer grundsätzlich positiven Einschätzung der mittel- und langfristigen Perspektiven - kurzfristig weiter erhöhte Risiken. Diesen begegnet die Bank durch die oben erwähnte konservative Politik sowie die gesonderte Berücksichtigung des Länderrisikos in der Berechnung der Risikotragfähigkeit.

Adressrisiken im Rahmen der Abwicklung des deutsch-ägyptischen Handels begegnen wir teilweise durch die Hereinnahme von Sicherheiten. Beim Erwerb von Risiken im Sekundärmarkt konzentrieren wir uns im Wesentlichen auf bank- und kreditversicherungsgarantierte Risiken und beschränken uns auf OECD- und nur wenige ausgewählte Nicht-OECD-Länder. Bei den Industriewertpapieren achten wir auf breite Streuung der Branchenrisiken. In allen Fällen erfolgt die Kreditentscheidung von Fall zu Fall nach Analyse der jeweils aktuellen Gesamtsituation. Adressrisiken im Rahmen des Geldhandels beschränken wir durch Fokussierung auf internationale Namen mit unzweifelhafter Bonität. Die Steuerung und Kontrolle der Adressrisiken erfolgt EDV-gestützt. Den Risikoklassen werden von unabhängiger dritter Seite ermittelte Ausfallwahrscheinlichkeiten zugeordnet.

Die das Geschäftsjahr 2015 prägende Risikovorsorge ist auf den bereits erwähnten Einzelfall sowie mit der wirtschaftlichen Entwicklung Ägyptens verbundene Risiken zurückzuführen und wird von Management und Risikofunktionen der Bank als ausreichend angesehen.

Eine enge Überwachung und Steuerung der Marktrisiken, die für uns als Nichthandelsbuchinstitut nur in geringem Umfang auftreten, ist durch ebenfalls EDV-gestützte Anwendungen sichergestellt. Dies betrifft sowohl die Marktpreisrisiken für Wertpapiere und Devisen als auch die Zinsänderungsrisiken. Für den Geld- und Devisenhandel bestehen detaillierte Rahmenbedingungen. Die Geschäftsführung hat verhältnismäßig restriktive Linien festgelegt.

Das Liquiditätsrisiko wird durch hohe Liquiditätsvorsorge und konservative Struktur der Aktiva und Passiva vermindert.

Die Risiken in der elektronischen Datenverarbeitung, einschließlich der Sicherstellung einer Notfalllösung, haben wir durch Vergabe an einen kompetenten Anbieter verringert. Sonstigen Betriebsrisiken wird vor allem durch die Beschäftigung qualifizierter Mitarbeiter und durch seitens der Geschäftsführung erlassenen strengen Richtlinien sowie ebenso häufigen wie zeitnahen Kontrollen begegnet.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich - neben der oben erläuterten Bildung von Wertberichtigungen - bei den oben beschriebenen Risiken keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

Die Interne Revision ist eine unabhängige Überwachungsinstanz. Aufgrund von Prüfungsplänen, die durch die Geschäftsführung genehmigt werden, überprüft sie die Wirksamkeit,



Angemessenheit und Effizienz des Risikomanagements und zeigt eventuelle Schwachstellen auf.

Auf der Basis des Jahresabschlusses 2015 und der Analyse der Ergebnisse aus dem Risikomanagementsystem gibt es derzeit keine bestandsgefährdenden Risiken für die Bank. Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können, werden durch das Risikomanagementsystem ausreichend zeitnah überwacht, frühzeitig identifiziert und gesteuert.

Dazu gehören auch die weitere Belastung der Ertragsseite durch die andauernde Niedrigzinsphase, gestiegene Kosten als Folge der Regulierung (genannt sei hier beispielhaft der immense Aufwand durch stetig wachsende Anforderungen im Meldewesen) sowie die Struktur der Einlagen.

Chancen für die Bank ergeben sich aus einer einsetzenden Verbesserung der wirtschaftlichen Entwicklung in den Zielmärkten, einem erwarteten Anstieg des Zinsniveaus für Anlagen in US Dollar (sowohl Einlagen als auch Aktiva der Bank sind zu einem großen Teil USD nominiert) und einer nachhaltigen Steigerung des Marktanteils im deutsch-ägyptischen Handel.

## 8. Prognosebericht

Im Wesentlichen wird die Bank die vom Aufsichtsrat genehmigte Strategie mit Schwerpunkt auf der Entwicklung des Geschäftes mit europäischen Firmenkunden beibehalten. Anpassungen an die genannten Entwicklungen sind eine ständige Aufgabe. Sicherheit und Liquiditätsvorsorge haben nach wie vor eindeutigen Vorrang. Wir gehen davon aus, dass die Ertragslage in 2016 und darüber hinaus unter den derzeitigen Bedingungen weiter auf einem niedrigen positiven Niveau verbleiben wird, die Bank aber trotz der bestehenden Herausforderungen auch ungünstigen Entwicklungen entgegen kann. Die weitere nachhaltige Verbesserung der Profitabilität kann dann erreicht werden, wenn die angestrebte Restrukturierung der Refinanzierung einen wesentlichen Beitrag liefert.

Eine Unterstützung durch die Gesellschafter, deren Form seit längerem mit diesen diskutiert wird, würde die Zukunftsaussichten der Bank deutlich verbessern und die oben skizzierte Steigerung der Profitabilität zu einem wesentlich früheren Zeitpunkt ermöglichen. Diese hängt aber in Form und Umfang von der weiteren Entwicklung in Ägypten ab.



## 9. Danksagung

Wir danken unseren Mitarbeitern für ihren Einsatz und unseren Geschäftspartnern für die vertrauensvolle Zusammenarbeit. Den Aufsichtsbehörden gebührt Dank für den konstruktiven Dialog mit unserem Institut.

Frankfurt am Main, 20. Mai 2016

Ulrich Thomas Bartoszek  
Geschäftsführer

Hubert F. Bock  
Geschäftsführer



## II. Jahresbilanz zum 31.12.2015

### 1. Aktivseite

Aktivseite			
	T€	T€	Vorjahr T€
<b>1. Barreserve</b>			
a) Kassenbestand	0,4		1
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	16.546,4	16.546,8	4.241
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	16.546,4		
<b>2. Forderungen an Kreditinstitute</b>			
a) täglich fällig	756,3		1.769
b) andere Forderungen	281.217,3	281.973,6	384.434
<b>3. Forderungen an Kunden</b>		95.997,8	88.957
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert	0,0		
darunter: Kommunalkredite	0,0		
<b>4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>			
b) Anleihen und Schuldverschreibungen			
ab) von öffentlichen Emittenten	4.039,8		2.009
bb) von anderen Emittenten	25.462,8	29.502,6	16.809
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	7.797,4		
<b>5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>		0,0	0
<b>6. Immaterielle Anlagewerte</b>			
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		181,3	209
<b>7. Sachanlagen</b>		4.353,7	4.461
<b>8. Sonstige Vermögensgegenstände</b>		565,0	243
<b>9. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		40,0	60
	<b>Summe der Aktiva</b>	<b>429.160,8</b>	<b>503.193</b>

## 2. Passivseite

Passivseite			
	T€	T€	Vorjahr T€
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>			
a) täglich fällig	3.328,9		3.385
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1.964,9	5.293,8	46.233
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>			
b) andere Verbindlichkeiten			
ba) täglich fällig	108.688,6		46.237
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	284.249,3	392.937,9	373.472
<b>3. Sonstige Verbindlichkeiten</b>		238,4	124
<b>4. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		64,3	20
<b>5. Rückstellungen</b>			
b) Steuerrückstellungen	0,1		45
c) andere Rückstellungen	1.012,4	1.012,5	546
<b>6. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>		1.000,0	1.000
<b>7. Eigenkapital</b>			
a) gezeichnetes Kapital	30.000,0		30.000
c) Gewinnrücklagen			
cd) andere Gewinnrücklagen	1.400,0		1.400
d) Bilanzgewinn/Bilanzverlust	-2.786,1	28.613,9	731
<b>Summe der Passiva</b>		<b>429.160,8</b>	<b>503.193</b>
		T€	Vorjahr T€
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>			
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		29.488,0	25.272
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>			
c) unwiderrufliche Kreditzusagen		3.265,3	1.860

### III. Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015

#### 1. Aufwendungen

Aufwendungen				
	T€	T€	T€	Vorjahr T€
1. Zinsaufwendungen			545,0	519
2. Provisionsaufwendungen			38,1	28
3. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	1.825,6			1.741
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	296,2	2.121,8		288
darunter: für Altersversorgung	59,6			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		2.453,5	4.575,3	2.319
4. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen			257,8	262
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			1,3	2
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			5.405,3	0
darunter: Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken (§ 340g HGB)		0,0		
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			6,5	0
8. Steuern vom Einkommen und Ertrag			-73,1	151
9. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 5 ausgewiesen			10,6	-2
10. Jahresüberschuss			0,0	256
		<b>Summe der Aufwendungen</b>	<b>10.766,8</b>	<b>5.564</b>

## 2. Erträge

<b>Erträge</b>			
	T€	T€	Vorjahr T€
<b>1. Zinserträge aus</b>			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	3.476,7		3.638
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	427,1	3.903,8	210
<b>2. Laufende Erträge aus</b>			
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren		0,0	211
<b>3. Provisionserträge</b>		1.627,2	1.175
<b>4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>		0,0	62
<b>5. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>		0,0	22
<b>6. Sonstige betriebliche Erträge</b>		1.718,5	246
<b>7. Jahresfehlbetrag</b>		3.517,3	0
	<b>Summe der Erträge</b>	<b>10.766,8</b>	<b>5.564</b>
		<b>T€</b>	<b>Vorjahr T€</b>
<b>1. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>		-3.517,3	256
<b>2. Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>		731,2	475
		-2.786,1	731
<b>3. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b>			
a) in andere Gewinnrücklagen		0,0	0
<b>4. Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>		-2.786,1	731

## IV. Anhang und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2015

### 1. Aufstellung des Abschlusses

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des GmbH-Gesetzes sowie der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Formblatt 2 der RechKredV (Kontoform) zugrunde gelegt. Sofern Angaben wahlweise in der Bilanz oder im Anhang gemacht werden können, wurden die Angaben im Anhang dargestellt.

### 2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Aktiva und Passiva sind unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung und den Vorschriften des Handelsrechtes vorsichtig bewertet.

- Die Barreserve ist zum Nennwert bilanziert.
- Forderungen und Verbindlichkeiten sind grundsätzlich zu Nennwerten bzw. Erfüllungsbeträgen bilanziert und werden einschließlich anteiliger Zinsen ausgewiesen.
- Wertberichtigungen sind vom entsprechenden Forderungsbestand abgesetzt.
- Die Bank hält Wertpapiere als Liquiditätsreserve und im Anlagebestand. Die Wertpapiere der Liquiditätsreserve werden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet, die des Anlagevermögens werden über die Restlaufzeit bis zu ihrem Nominalwert linear abgeschrieben. Der Ausweis erfolgt im Anlagespiegel.
- Währungsforderungen und -verbindlichkeiten wurden mit den gültigen Referenzkursen der Europäischen Zentralbank am Bilanzstichtag umgerechnet.
- Nicht abgewickelte fremdwährungs-, zinsabhängige und sonstige Termingeschäfte bestanden zum Abschlusstag nicht.
- Die Entwicklung der Sachanlagen sind dem Anlagespiegel zu entnehmen. Die Sachanlagen sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer sowie außerplanmäßige Abschreibungen, bilanziert. Die Bemessung der planmäßigen Abschreibung erfolgte auf der Grundlage steuerlich anerkannter Abschreibungssätze. Für geringwertige Wirtschaftsgüter wurde von der Bewertungsfreiheit gemäß § 6 Abs. 2 ff. EStG Gebrauch gemacht.
- Für ungewisse Verbindlichkeiten wurden Rückstellungen in Höhe der voraussichtlich zu erwartenden Inanspruchnahme gebildet.
- Mit Einführung der 6. KWG-Novelle wendet die Bank die Vorschriften für Nichthandelsbuchinstitute an. Die gesetzlichen Voraussetzungen gemäß § 2 Abs. 11 KWG zur Anwendung der Erleichterungsregelung sind erfüllt.
- Die sich rechnerisch ergebende aktive latente Steuer ergibt sich aus temporären Differenzen und wurde gemäß dem Wahlrecht des § 274 HGB im Geschäftsjahr nicht

bilanziert. Die aktiven latenten Steuern betreffen im Wesentlichen die temporären Differenzen bei Grundstücken und Gebäuden. Der Berechnung wurde ein Steuersatz von 31,925% zu Grunde gelegt.

### 3. Erläuterungen zu den Posten der Bilanz

#### Kreditvolumen

Das Bruttokreditvolumen stellte sich wie folgt dar:

	Vorjahr	
Guthaben bei Zentralnotenbanken	€ 16,5 Mio.	€ 4,2 Mio.
Forderungen an Kreditinstitute	€ 282,0 Mio.	€ 386,2 Mio.
Forderungen an Nichtbanken	€ 102,1 Mio.	€ 90,9 Mio.
Wertpapiere	€ 29,6 Mio.	€ 18,8 Mio.
Bürgschaften und Akkreditive	€ 121,0 Mio.	€ 45,7 Mio.
Unwiderrufliche Kreditzusagen	€ 3,3 Mio.	€ 1,9 Mio.
<b>Kreditvolumen</b>	<b>€ 554,4 Mio.</b>	<b>€ 547,7 Mio.</b>

#### Forderungen an Kreditinstitute

	Vorjahr	
Gesamt	T€ 281.974	T€ 386.203
Täglich fällige Forderungen	T€ 756	T€ 1.769
Andere Forderungen	T€ 281.217	T€ 384.434

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute gliedern sich wie folgt:

Forderungen mit einer Restlaufzeit von:	Vorjahr	
Bis 3 Monate	T€ 270.272	T€ 381.210
3 Monate bis 1 Jahr	T€ 4.271	T€ 3.224
1 Jahr bis 5 Jahre	T€ 6.674	T€ 0
5 Jahre und mehr	T€ 0	T€ 0

Von den Forderungen an Kreditinstitute entfallen auf Gesellschafterbanken:

	Vorjahr	
Täglich fällige Forderungen	T€ 0	T€ 0
Befristete Forderungen	T€ 890	T€ 1.058

Von den Forderungen an Kreditinstitute entfallen auf gruppenangehörige Banken:

	Vorjahr	
Täglich fällige Forderungen	T€ 0	T€ 0
Befristete Forderungen	T€ 0	T€ 0

**Forderungen an Kunden**

			Vorjahr	
Gesamt (nach Abzug von Wertberichtigungen)	T€	95.998	T€	88.957
Davon: täglich fällig	T€	6.187	T€	14.329

Die Forderungen an Kunden gliedern sich wie folgt:

Forderungen mit einer Restlaufzeit von:				Vorjahr	
Bis 3 Monate	T€	8.195	T€	14.944	
3 Monate bis 1 Jahr	T€	16.130	T€	14.285	
1 Jahr bis 5 Jahre	T€	65.486	T€	41.398	
5 Jahre und mehr	T€	0	T€	4.000	

**Anlagevermögen**

Entwicklung des Anlagevermögens 2015								
Anlagespiegel	Anschaffungs- kosten	Geschäftsjahr			Abschreibungen Wertberichtigungen		Rest- buch- wert	Rest- buch- wert
		Zugänge	Abgänge	Devisen- kursände- rungen, Umbu- chungen	Ins- gesamt	Geschäfts- jahr		
	01.01.2015						31.12. 2015	31.12. 2014
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Wertpapiere	9.763	4.903	6.242	537	9	7	8.952	9.799
(Finanzanlagen)	(9.763)	(4.903)	(6.242)	(537)	(9)	(7)	(8.952)	(9.799)
Grundstücke und Gebäude	5.706	0	0	0	1.631	138	4.075	4.213
Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	1.251	43	0	57	1.072	69	279	248
(Sachanlagen)	(6.957)	(43)	(0)	(57)	(2.703)	(207)	(4.354)	(4.461)
Immaterielle Wirtschaftsgüter	1.315	23	0	0	1.156	51	182	209
Insgesamt	18.035	4.969	6.242	594	3.868	265	13.488	14.470

**Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere**

		Vorjahr	
Gesamt	T€	29.503	T€ 18.817

In den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren sind enthalten:

	börsen- fähig	dv. börsen- notiert	dv. nicht börsen- notiert	nicht börsenfähig
	T€	T€	T€	T€
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	29.503	29.503	0	0
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	0	0	0	0
Insgesamt	29.503	29.503	0	0

davon: Wertpapiere des Anlagevermögens

		Vorjahr		
Gesamt	T€	8.952	T€ 9.799	
Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind mit nachfolgenden Restlaufzeiten auszuweisen:				
Bis 3 Monate	T€	0	T€ 0	
3 Monate bis 1 Jahr	T€	3.233	T€ 1.252	
1 Jahr bis 5 Jahre	T€	5.719	T€ 6.538	
5 Jahre und mehr	T€	0	T€ 2.009	

Darin enthalten sind folgende Zinsabgrenzungen mit einer Restlaufzeit von:

Bis 3 Monate	T€	0
3 Monate bis 1 Jahr	T€	2

Die Wertpapiere des Anlagevermögens gliedern sich wie folgt:

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	T€	8.952
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	T€	0
Wertpapiere des Anlagevermögens insgesamt	T€	8.952

Verpfändungen mit der Deutschen Bundesbank und anderen Banken bestanden zum Stichtag nicht.

Bei einer Marktbewertung wären Abschreibungen angefallen. Die Buch- und Zeitwerte, der nicht zum Niederstwert bewerteten Wertpapiere, sowie die nicht realisierten Kursverluste auf die im Anlagevermögen gehaltenen Wertpapiere betragen zum Stichtag:

	Buchwert		Zeitwert		Nicht realisierte Kursverluste
Schuldverschreibungen	T€	1.853	T€	1.846	T€ 7
Aktien	T€	0	T€	0	T€ 0
Insgesamt	T€	1.853	T€	1.846	T€ 7

Bei den betroffenen Wertpapieren handelt es sich um Schuldverschreibungen, die bis zur Endfälligkeit gehalten werden.



Die nicht zum Niederstwert bewerteten börsenfähigen Anleihen und Schuldverschreibungen betragen T€ 3.567.

**Sachanlagen**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	4.354	T€	4.461

In den Sachanlagen enthalten ist die im Jahr 2004 erworbene Betriebsimmobilie. Diese wird in vollem Umfang im Rahmen der betrieblichen Tätigkeit nur durch die Bank genutzt und war zum Stichtag mit einem Restbuchwert von T€ 4.075 (Vorjahr T€ 4.213) einschließlich der aktivierungsfähigen Erwerbsnebenkosten auszuweisen.

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung war mit einem Buchwert in Höhe von T€ 279 (Vorjahr T€ 248) auszuweisen. Die vorgenannten Posten sind im Anlagespiegel ersichtlich.

**Immaterielle Anlagewerte**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	181	T€	209

Hier erfolgt der Ausweis des Restbuchwertes unserer gekauften Anwendersoftware. Der Abschreibungsverlauf ist im Anlagespiegel dargestellt.

**Sonstige Vermögensgegenstände**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	565	T€	243

Im Wesentlichen besteht diese Position aus aktivierten Erstattungsansprüchen gegenüber dem Finanzamt aus Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag in Höhe von T€ 299, aus Gewerbeertragssteuer in Höhe von T€ 171 und aus Umsatzsteuer in Höhe von T€ 93. Auf andere sonstige Vermögensgegenstände entfallen insgesamt T€ 1.

**Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	40	T€	60

Dieser Posten enthält im Wesentlichen bereits gezahlte Aufwendungen für das Jahr 2016.

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

	Vorjahr			
Gesamt	T€	5.294	T€	49.617
Täglich fällig	T€	3.329	T€	3.385
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	T€	1.965	T€	46.233

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von	Vorjahr			
Bis 3 Monate	T€	1.965	T€	46.233
3 Monate bis 1 Jahr	T€	0	T€	0
1 Jahr bis 5 Jahre	T€	0	T€	0
5 Jahre und mehr	T€	0	T€	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf Gesellschafterbanken:

	Vorjahr			
Täglich fällige Verbindlichkeiten	T€	324	T€	837
Befristete Verbindlichkeiten	T€	0	T€	2.934

Als Deckungsguthaben, zur Besicherung von Eventualforderungen aus dem Akkreditivgeschäft, sind uns T€ 324 (Vorjahr T€ 2.834) durch Gesellschafterbanken verpfändet.

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfallen auf gruppenangehörige Banken:

	Vorjahr			
Täglich fällige Verbindlichkeiten	T€	18	T€	124
Befristete Verbindlichkeiten	T€	0	T€	0

**Verbindlichkeiten gegenüber Kunden**

	Vorjahr			
Gesamt	T€	392.938	T€	419.710
Täglich fällig	T€	108.689	T€	46.237
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	T€	284.249	T€	373.472

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden gliedern sich wie folgt:

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von	Vorjahr			
Bis 3 Monate	T€	281.553	T€	370.972
3 Monate bis 1 Jahr	T€	2.696	T€	2.500
1 Jahr bis 5 Jahre	T€	0	T€	0
5 Jahre und mehr	T€	0	T€	0

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind als Deckungsguthaben zur Besicherung von Eventualforderungen aus Avalen und dem Akkreditivgeschäft verpfändet:

			Vorjahr	
Täglich fällige Verbindlichkeiten	T€	50.841	T€	13.731
Befristete Verbindlichkeiten	T€	4.803	T€	3.864

**Sonstige Verbindlichkeiten**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	238	T€	124

Die Verbindlichkeiten aus noch abzuführenden Steuern, einschließlich Solidaritätszuschlag, sowie noch abzuführenden Sozialversicherungsbeiträgen betragen T€ 39. Außerdem enthält die Position T€ 199 die überwiegend in den ersten Monaten 2016 fällig sind.

**Passive Rechnungsabgrenzungsposten**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	64	T€	20

Dieser Posten betrifft Diskonterlöse und Gebühren aus à forfait angekauften Forderungen sowie aus dem Akkreditivbereich. Diese zukünftigen Erträge sind den nachfolgenden Rechnungsjahren zuzurechnen.

**Rückstellungen**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	1.012	T€	591

Die Steuerrückstellungen betragen € 52,00 und betreffen Gewerbeertragssteuern des vergangenen Geschäftsjahres.

Die anderen Rückstellungen in Höhe von T€ 1.012 betreffen ungewisse Kosten des Geschäftsjahres 2015, wie die Prüfungskosten des Jahresabschlusses, die Passivierung von Urlaubsverpflichtung, Bonusrückstellungen, Kosten der Aufsichtsratssitzung zur Feststellung des Jahresabschlusses, Gerichts- und Anwaltskosten für notleidende Kredite sowie andere das Geschäftsjahr 2015 betreffende, noch nicht in Rechnung gestellte Kosten.

**Fonds für allgemeine Bankrisiken**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	1.000	T€	1.000

Dem Fonds für allgemeine Bankrisiken gemäß § 340g HGB wurden in den Geschäftsjahren 2008 und 2012 jeweils T€ 500 zugeführt.

**Gezeichnetes Kapital**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	30.000	T€	30.000

Das gezeichnete Kapital in vorgenannter Höhe wird von folgenden Gesellschaftern gehalten:

Banque Misr S.A.E., Kairo (Ägypten)	69,747%	T€	20.924
National Bank of Egypt S.A.E., Kairo (Ägypten)	10,253%	T€	3.076
Banque du Caire S.A.E., Kairo (Ägypten)	10,000%	T€	3.000
National Investment Bank, Kairo (Ägypten)	10,000%	T€	3.000

**Andere Gewinnrücklagen**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	1.400	T€	1.400

Die anderen Gewinnrücklagen betragen unverändert T€ 1.400.

**Bilanzgewinn / Bilanzverlust**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	-2.786	T€	731

Die Position Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust der Gesellschaft entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

Jahresfehlbetrag des Geschäftsjahres 2015	T€	-3.517
Zzgl. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	T€	731
Bilanzverlust	T€	-2.786

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust in Höhe von T€ -2.786 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Bilanzvermerke**

			Vorjahr	
Gesamt	T€	29.488	T€	25.272

Diese Position beinhaltet verbleibende eigene Risiken aus abgegebenen Bürgschaften und Garantien sowie aus der Bestätigung von Akkreditiven.

Das Gesamtvolumen der Garantien und Akkreditive, ohne Anrechnung der Deckungsguthaben, betrug zum Stichtag T€ 85.456 (Vorjahr T€ 45.700).

Außerdem bestanden Unwiderrufliche Kreditzusagen gegenüber Geschäftspartnern in Höhe von T€ 3.265 (Vorjahr T€ 1.860).

Für die Einschätzung des Risikos der Inanspruchnahme aus Eventualverbindlichkeiten sind neben der Bonität des Kontrahenten insbesondere die gestellten Sicherheiten maßgebend. Aus Sicht der Bank wird das Risiko einer Inanspruchnahme als gering eingeschätzt.

**Fremdwährungsvolumen**

Zum Bilanzstichtag betragen die auf Fremdwährung lautenden

			Vorjahr	
Vermögensgegenstände	T€	272.685	T€	391.928
Verbindlichkeiten	T€	282.068	T€	391.184

Das Umrechnungsergebnis der auf Fremdwährung lautenden Bilanzposten ist unter dem Posten „Sonstige betriebliche Erträge“ in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen.

**4. Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung**

Der Zinsüberschuss (Zinsertrag abzüglich Zinsaufwand) betrug im Geschäftsjahr T€ 3.359 (Vorjahr T€ 3.329). Die laufenden Erträge aus anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren beliefen sich auf T€ 0 (Vorjahr T€ 211). Der Provisionsüberschuss (Provisionsertrag abzüglich Provisionsaufwand) betrug T€ 1.589 (Vorjahr T€ 1.147). Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 1.718 (Vorjahr T€ 246) betreffen hauptsächlich die Ergebnisse aus Fremdwährungsgeschäften, die Auflösungen von anderen Rückstellungen des Vorjahres sowie aktivierte Umsatzsteuererstattungsansprüche.

Den Erträgen standen im Wesentlichen Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand für das Bankgeschäft) in Höhe von T€ 2.453 (Vorjahr T€ 2.319) sowie Personalaufwendungen in Höhe von T€ 2.122 (Vorjahr T€ 2.029) gegenüber.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen T€ 1 (Vorjahr T€ 2).

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und Immaterielle Anlagewerte beliefen sich auf T€ 258 (Vorjahr T€ 262).

Für Wertberichtigungen auf Forderungen wurden T€ 5.405 (Vorjahr T€ -62) aufgewendet.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag betragen im Geschäftsjahr T€ -73 (Vorjahr T€ 151). Die sonstigen Steuern betragen T€ 11 (Vorjahr T€ -2).

## 5. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Kosten für Informationsdienste wie Reuters und S.W.I.F.T. betragen T€ 141 p.a. Die Laufzeiten der Verträge betragen ein Jahr. Die Kosten für die Auslagerung der Elektronischen Datenverarbeitung und die Softwarepflegegebühren betragen T€ 434 p.a. Die Restlaufzeit des Vertrages beträgt vier Jahre.

## 6. Honorar der Abschlussprüfer

Das Honorar der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr beträgt

- a) für Abschlussprüferleistungen T€ 78
- b) für andere Bestätigungsleistungen T€ 0
- c) für Steuerberatungsleistungen T€ 22
- d) für sonstige Leistungen T€ 21

## 7. Mitgliedschaften

Die Misr Bank-Europe GmbH ist Mitglied in den nachstehenden Verbänden, Vereinen und Organisationen:

- Bundesverband deutscher Banken e.V.
- Bankenverband Hessen e.V.
- Prüfungsverband deutscher Banken e.V.
- Arbeitgeberverband des privaten Bankgewerbes e.V.
- Verband der Auslandsbanken in Deutschland e.V.
- Vereinigung für Bankbetriebsorganisation e.V.
- Nah- und Mittel-Ost Verein e.V.
- Ghorfa Arab-German Chamber of Commerce and Industry e.V.
- Deutsch-Arabische Industrie- und Handelskammer
- Union of Arab Banks

## 8. Angaben zu den Beschäftigten

Während des Geschäftsjahres 2015 beschäftigten wir durchschnittlich zwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Zum Bilanzstichtag waren einundzwanzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt, davon waren acht weiblich und dreizehn männlich.

## 9. Organe der Bank

### Aufsichtsrat

Mounir Abdel Wahab El Zahid, Vorsitzender  
Chairman and CEO, Banque du Caire S.A.E., Kairo

Effat Ishak  
General Manager, Banque Misr S.A.E., Kairo

Hazem Hassan Mokbel (bis 25.6.2015)  
General Risk Management, Chief Risk Officer, Banque Misr S.A.E., Kairo

Hisham Okasha (bis 31.3.2015)  
Chairman, National Bank of Egypt S.A.E., Kairo

Ahmed El Sayyad  
Deputy Chairman and Managing Director, National Investment Bank S.A.E., Kairo

Mohamed Hamed (seit 1.7.2015)  
General Manager Risk Management, Banque Misr S.A.E., Kairo

Yehia Aboul Fottouh (seit 1.4.2015)  
Board Member and CRO, National Bank of Egypt S.A.E., Kairo

Dina Shehata (seit 1.4.2015)  
Independent Consultant, Claygate

Hisham Hassan (seit 1.7.2015)  
Ex-Chairman, Export Development Bank of Egypt, Kairo

Ayman Foda (seit 1.8.2015)  
General Manager, Banque Misr, Paris

### Geschäftsführung

Hubert F. Bock

Ulrich Thomas Bartoszek



## Bezüge der Organe

Die Bezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 394 und die des Aufsichtsrats auf T€ 40, einschließlich übernommener Steuern.

Frankfurt am Main, den 20. Mai 2016

Hubert F. Bock  
Geschäftsführer

Ulrich Thomas Bartoszek  
Geschäftsführer



## V. Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2015 bis zum 31. Dezember 2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eschborn/Frankfurt am Main, 25. Mai 2016

Ernst & Young GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Griess  
Wirtschaftsprüfer

Pfeil  
Wirtschaftsprüferin



## **VI. Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über die Ergebnisverwendung**

Der Aufsichtsrat hat in Vertretung der Gesellschafter (Ziffer 2g der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats) am 26.05.2016 den Jahresabschluss zum 31.12.2015 der Misr Bank-Europe GmbH, Frankfurt am Main, festgestellt und die Verwendung des Jahresfehlbetrages in Höhe von T€ 3.517, wie von der Geschäftsführung vorgeschlagen, beschlossen.



**MISR BANK-EUROPE GMBH** Neue Mainzer Straße 82 60311 Frankfurt am Main

Phone: +49 (0) 69 / 29 97 4-0 Fax: +49 (0) 69 / 29 97 4-414

e-mail: [info@misr.de](mailto:info@misr.de) web: [www.misr.de](http://www.misr.de)